Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch post.at · Ausgabe Nr. 113

St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

AUSGABE OKTOBER 2021

Ein veranstaltungsreicher Herbst verspricht wieder ein Stück Normalität

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Dieser Herbst bringt viele Veränderungen mit sich. Die größte ist wohl der Paukenschlag in der Innenpolitik. Die aktuelle politische Situation in der Bundesregierung schlägt sich auch auf die Gemeinden nieder. Um eine Planungssicherheit für 2022 haben zu können, braucht es schon auf Bundesebene die Weichenstellung sowie die richtigen Entscheidungen. Für uns alle wichtig ist, dass wir eine handlungsfähige Bundesregierung haben, die trotz turbulenter Zeiten bedeutende Themen und Vorhaben auf den Weg bringen kann, wie das Budget, die ökosoziale Steuerreform, Maßnahmen im Klimaschutz sowie zur Pandemiebekämpfung. All diese Themen verlangen trotz schwieriger Zeiten Entscheidungen. Es muss weitergearbeitet werden. Vor allem in der Pandemiebekämpfung befinden wir uns nach wie vor in einer sensiblen Phase. Sämtliche Projekte sind kurz vor dem Abschluss und müssen für die kommenden Jahre auf eine stabile Basis gebracht werden.

Auch auf Gemeindeebene stehen die Budgetverhandlungen in den einzelnen Ausschüssen auf der Tagesordnung. Oktober – das letzte Quartal hat begonnen und das Jahresende rückt in greifbare Nähe. Das ist auch die Zeit, in der es in der Gemeinde und der Stadtpolitik am meisten zu tun gibt. In zahlreichen Sitzungen werden die Weichen für 2022 gestellt. Es geht darum, wichtige Projekte für St. Johann und seine Entwicklung vorzubereiten und voranzutreiben. Bei der Bebauung des ehemaligen Bundesforste-Areals liegt der Fokus auf dem Ausbau der Kinder- und Kleinkindbetreuung. Auch die Gespräche mit den künftigen Partnern beim Projekt „Post-Areal“ laufen. Neben all diesen großen Zukunftsplänen haben wir mit den gleichen Problemen wie in anderen Gemeinden zu kämpfen: Personalmangel in der Kinderbetreuung und in der Pflege. Auch der Facharbeitermangel auf kommunaler Ebene schlägt sich durch. Hier gilt es anzusetzen und diesem Trend entgegenzuwirken. Lösungsschritte erfolgen dabei aber nicht von heute auf morgen. Das bedarf eines längeren Prozesses, der uns noch sehr fordern wird. Wir arbeiten aber gemeinsam daran.

Ein veranstaltungs- und arbeitsreicher Spätherbst steht uns bevor. Der Veranstaltungskalender ist wieder gut gefüllt. Die Vereine und andere Organisatoren setzen wieder mehr Aktivitäten. Wir finden in unser gesellschaftliches Leben zurück, können wieder Theater, Kabaretts, Konzerte, Vorträge, Ausstellungen und andere Events besuchen. Ich danke allen Organisatoren, die die Auflagen betreffend Covid-Sicherheitsmaßnahmen einhalten und auch den Besuchern, die diese mittragen. Auch wenn das alles mit viel Aufwand und Verantwortung verbunden ist, so freuen wir uns alle wieder über ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, das ein Stück Normalität verspricht. Mit viel Eigenverantwortung kann man wieder am kulturellen Leben, an Hochzeiten und anderen Feiern teilnehmen. Halten wir uns weiterhin an die gültigen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, so können wir uns und andere schützen und gleichzeitig wieder mehr Freiheiten genießen.

Der Herbst legte heuer einen sehr sonnigen Start hin und zeigte sich bisher von seiner goldenen aber auch schon sehr kühlen Seite. Der frühe Schneefall auf den Bergen lässt nicht nur die Touristiker auf einen guten Winter hoffen. Die Vorbereitungen auf den Skiwinter laufen auf Hochtouren, die Bergbahnen rüsten sich. Bis es aber endgültig soweit ist, wünsche ich noch sonnige und farbenfrohe Herbsttage!

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Viel zu tun für eine gepflegte Stadt

Blätter beseitigen, Hecken schneiden, Wintergeräte vorbereiten – das Bauhofteam hat im Herbst viel zu tun.

Als moderner Dienstleistungsbetrieb der Stadt St. Johann ist der Bauhof für einen vielfältigen Aufgabenbereich zuständig. Aber gerade im Herbst ist besonders viel zu tun. Wenn das Laub unter den Füßen raschelt, sprechen viele von der schönsten Jahreszeit. Doch was die einen als „Goldenen Oktober“ beschreiben, bedeutet für die anderen harte Arbeit. Die Mitarbeiter des Bauhofes haben alle Hände voll zu tun, um St. Johann auf den kalten Winter vorzubereiten. Derzeit sind die Mitarbeiter mit Laubarbeiten und Baumpflegearbeiten beschäftigt. Die Äste von Bäumen und Hecken sind zurückzuschneiden, damit sie nicht durch die Schneelast auf Straßen und Gehsteige hängen und so die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen oder gefährden.

Die Schneeräumgeräte werden auf Vordermann gebracht und warten auf ihren Einsatz. Fotos: T. Hettegger und G. Thurner

8 Brunnen und 23 öffentliche Spielplätze müssen winterfest gemacht werden. Sämtliche Parkbänke und Radständer sind zu entfernen und die Kanalschächte auszuräumen. Die Liechtensteinklamm beendet Anfang November die Saison, dann starten die Bauhofmitarbeiter mit den Arbeiten, die vor dem Wintereinbruch notwendig sind. Auch hier müssen Bänke, Tische, Mistkübel und Hinweistafeln entfernt werden. Die Weihnachtsbeleuchtung wird ab Anfang November montiert. Mehrere Tausend Lämpchen müssen 6 Meter über dem Boden auf den richtigen Platz gebracht werden, damit St. Johann rechtzeitig zu Adventbeginn erstrahlt.

Für die kalte Jahreszeit gerüstet

Bald ist wieder Winterarbeit angesagt. Davor müssen die Geräte für die Schneeräumung gewartet und vorbereitet werden. 70 Tonnen Salz und 70 Tonnen Streusplitt werden eingelagert um Väterchen Frost Herr zu werden. 200 Schneestangen werden gesetzt. Nur noch wenige Wochen, dann ist schon wieder der erste Schnee von den Straßen und Wegen zu räumen. Der Bauhof ist fit für den Wintereinbruch – die Räumfahrzeuge und 27 Mitarbeiter warten auf ihren Einsatz.

Buntes Laub wird händisch zusammengekehrt. Große, überhängende Äste werden entfernt.

e5 Auszeichnung in Salzburg

Die Stadt St. Johann setzt als energieeffiziente Gemeinde viele Maßnahmen für den Klima- und Umweltschutz. Nun wurden diese Bemühungen erneut anerkannt und bestätigt.

Was die Sterne bei den Hotels, die Hauben bei den Restaurants sind, sind die „e“ für die Gemeinden. Das „e“ steht für energieeffizient.
Und da hat St. Johann schon seit über 20 Jahren eine Vorreiterrolle im Land Salzburg eingenommen. 2008 wurde St. Johann als erste e5 Gemeinde mit eeeee ausgezeichnet. Dabei werden folgende Themenbereiche bewertet: Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Kommunikation und Kooperation, interne Organisation und Mobilität. Die Stadt setzt viele Aktivitäten in den Bereichen Klima- und Umweltschutz, wie die Errichtung der Trinkwasser-Kleinkraftwerke. Damit wird der Bauhof betrieben (e-Auto getankt, geheizt und mit Strom versorgt) und der überschüssige Strom wird für die Straßenbeleuchtung genutzt. Herausragende Qualität weisen auch die gemeindeeigenen Objekte auf, wie das Gebäude in der Liechtensteinklamm, die neu errichteten Schulobjekte und der Bauhof. Wo es möglich ist, wird mit Holz gebaut. Der City-Bus kann kostenlos genutzt werden, für Gemeindebürger stehen ÖBB-Jahreskarten zur Verfügung.

Am 13. Oktober überreichte LH-Stv. Heinrich Schellhorn in Anif die Urkunde für die 5e an Vertreter der Stadtgemeinde St. Johann. Foto: F. Neumayr/Land Salzburg

Verleihung in Anif
Im Frühjahr 2021 wurde St. Johann auditiert und erhielt Mitte Oktober im Rahmen des Salzburger Gemeinde-Energietages in Anif die Bestätigung der 5e für die vorbildliche Energiepolitik. Bei der Bewertung wurden 81,5 % erreicht. Diesen Standard gilt es zu halten. Damit haben die Verantwortlichen der Gemeinde durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle die Gewissheit, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Wir alle haben die Verantwortung mit den natürlichen Ressourcen, mit der vorhandenen Energie, dem Wasser und Umwelt achtsam umzugehen, damit auch unsere Kinder und Enkelkinder auf diesem wunderbaren Planeten in einer intakten Umwelt leben können.

Die Stadt begrüßt Leonie Müller

Im Stadtgemeindeamt begann am 1. September für die 15-jährige Leonie Müller ein neuer Lebensabschnitt: Sie startete ihre Lehrlingsausbildung als Bürokauffrau. Sie wird in den einzelnen Abteilungen der Gemeindeverwaltung auf das Berufsleben vorbereitet. In den kommenden drei Jahren wird sie die Abteilungen wechseln, um die vielfältigen Aufgaben einer Stadtverwaltung kennenzulernen. Die Lehrlingsausbildung ist als duales System organisiert, das heißt, Theorie und Praxis werden kombiniert. In der Berufsschule St. Johann wird das theoretische Wissen gelehrt, das im gleichen Zeitraum im Lehrbetrieb praktisch angewendet wird. Leonie Müller hat einiges vor. „Ich möchte ins Berufsleben einsteigen und zusätzlich die Matura machen. Ich habe hier vergangenen Sommer schon geschnuppert und habe mich gleich wohl gefühlt“, so die junge Gemeindemitarbeiterin. Sie hat sich für die Lehre mit Matura entschieden. Nach dem Lehrabschluss möchte sie auch noch die Berufsreifeprüfung in der Tasche haben. Ein ambitioniertes Ziel, denn durch die Lehre mit Matura öffnen sich neue Türen. Der Kurs findet einmal wöchentlich, derzeit Freitagabend, statt. Der Maturakurs dauert 5 Jahre lang.

Die Stadt als Lehrbetrieb
Als öffentliches Unternehmen sieht die Stadt eine große Verantwortung darin, junge Menschen zu fördern und einen Teil zu ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung beizutragen. Als einer der größten Arbeitgeber St. Johanns setzt die Stadtgemeinde auf eine qualifizierte Lehrlingsausbildung nach modernen Standards. Die Lehrlinge erwartet eine bunte Mischung aus klassischen Verwaltungstätigkeiten, Büroorganisation, Aufgaben im Personal- und Finanzbereich und vieles mehr. Mit Leonie Müller startet bereits der 6. Lehrling mit der Ausbildung bei der Stadt.

Herzlich willkommen im Team, Leonie!

Foto: Atelier Oczlon

Rohrbruch stoppt die Wasserversorgung

Sanierungen und Erneuerungen der Wasserleitungen gewährleisten die bestmögliche Wasserversorgung und dennoch kann es zu einem Rohrbruch kommen.

Jederzeit fließendes Wasser ist ein Grundbedürfnis und in unserer Region eine Selbstverständlichkeit. Wie sehr wir alle uns daran gewöhnt haben, merken wir erst, wenn der Wasserhahn mal trocken bleibt. Grundsätzlich sind Wasserleitungen sehr stabil, aber es kann durchaus immer wieder zu Rohrbrüchen kommen, wie im Oktober beim Saugraben (Hallmoos). Nach den starken Unwettern war die Wasserversorgung in diesem Gebiet unterbrochen. Die Schäden konnten innerhalb von 2 Tagen behoben werden.
Wasserrohre liegen unsichtbar im Untergrund unter der Straße, eingegraben in Feldern oder sogar unter der Salzach. Laufend werden die Wasserleitungen instandgehalten und erneuert. So wird dafür gesorgt, dass es bestenfalls erst gar nicht zum Rohrbruch kommt. Passieren kann das bei so vielen Rohren in der Erde aber natürlich trotzdem. Normale Materialermüdung kann ein Grund sein, ein unaufmerksamer Baggerfahrer, der mit seiner Schaufel eine Kerbe ins Rohr schlägt, ein weiterer. Im Frühjahr, wenn der Frost abzieht, kommen Rohrbrüche aber häufiger vor. Deshalb sind die laufende Instandhaltung und der Austausch der Leitungen alle 50 bis 60 Jahre dringend notwendig, denn die Wasserversorgung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde. Wer einen Rohrbruch oder eine Störung bemerkt, meldet sich direkt bei der Notrufnummer 0664/1411556.

Bauhofmitarbeiter reparieren hier die Schäden bei der Zuleitung in Hallmoos. Fotos: G. Thurner

Wasserleitungstausch
Ständige Sanierungen garantieren die bestmögliche Wasserversorgung. Gemeinsam mit dem Wasserverband Obere Enns erneuert die Stadtgemeinde im Bereich Mühleben (Hallmoos) bis Urlpoint (Alpendorf) die 1960 erbaute Wasserleitung. Während der Grabungsarbeiten ist der Mühleben-Rundweg aus Sicherheitsgründen bis Sommer 2022 gesperrt.

Nicht vergessen! Wasserzähler ablesen

In wenigen Wochen erstellt die Gemeinde St. Johann wieder die Endabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren. Zur Vereinfachung des Ablaufs werden Liegenschaftseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte ersucht, die Zählerstände selbst abzulesen und an das Gemeindeamt zu übermitteln. Auf den Ablesekarten sind der neue Zählerstand und das Ablesedatum einzutragen. Der Stand des Vorjahres, der Verbrauch der Vorperiode bzw. der Stand bei einem eventuellen Zählerwechsel sind bereits aufgedruckt.
Sie können den Zählerstand aber auch ganz einfach online www.st.johann.at oder mit QR-Code eintragen.

Foto: Adobe Stock

Die Bestattungskultur ändert sich

Zu Allerheiligen besuchen traditionell viele Menschen die Gräber ihrer Verstorbenen. Doch die Bestattungskultur ist im Wandel.

Das Leben ist endlich, das ist der normale Kreislauf des Lebens. Vor allem zu Allerheiligen wird uns diese Endlichkeit bewusst. Dann treffen sich Gläubige auf dem Friedhof, um gemeinsam ihrer Verstorbenen zu gedenken. Zu diesem Anlass werden die Gräber besonders festlich geschmückt. Die Grabstätte ist ein Ort der Erinnerung, der Verbundenheit und Achtung. So individuell das Leben jedes einzelnen ist, so individuell ist auch die Wahl der letzten Ruhestätte.

Ein Ort der Erinnerung
Der Friedhof ist mehr als ein Ort der Trauer und Trauerbewältigung. Er ist eine Oase der Besinnung und Begegnungsstätte besonders oft für ältere Menschen. Als würdevoller Ort der Ruhe, Begegnung, Spiritualität und des Gedenkens ist der Ortsfriedhof angelegt. Geschäftigkeit wechselt hier in Pietät, Ruhe und Besinnlichkeit. Der Friedhof ist ein Ort des Trauerns und stillen Gedenkens. Mit seinen vielen liebevoll gepflegten Gräbern erstrahlt der Friedhof gerade um Allerheiligen in würdevollem Glanz. Auf einer Fläche von 8.900 m² stehen 1.300 Erdgräber als letzte Ruhestätte zur Verfügung. Die Bestattungskultur unterliegt jedoch Veränderungen. Aktuell verzeichnen wir bei 85 Sterbefällen im vergangenen Jahr, je zur Hälfte Erd- und Urnenbeisetzungen. Der Trend geht eindeutig in Richtung Feuerbestattung. Die Stadt entsprach mit dem Bau zusätzlicher Urnenwände und Erdurnengräbern den Wünschen der Bürger. Gemeinsam mit der Urnenkapelle, den Urnennischen im oberen Teil des Friedhofes und den Urnenwänden neben der Aufbahrungshalle stehen 329 Urnennischen zur Verfügung.

Mit laufenden Investitionen gelingt es der Stadt St. Johann den anerkannt hohen Standard der Friedhofskultur auszubauen und zeitgemäß anzupassen. Damit können weiterhin pietätvolle Gedenkplätze für die Verstorbenen geschaffen werden.

Auf dem St. Johanner Friedhof besteht die Möglichkeit, die Urne in Urnennischen in einer der Urnenwände, in der Erde oder in der Urnenkapelle beizusetzen. Für die naturnahe Bestattung auf dem Naturfriedhof wird die Asche des Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen beigesetzt. Die Grabpflege übernimmt hier die Natur mit ihren Jahreszeiten. Was bei jeder Form zählt, ist ein würdiges Denkmal an die verstorbene Person in Erinnerung zu halten.

Nur der Name auf den Glasstelen, aufgedruckt auf Blättern, weist hier auf die Gedenkstätte im Naturfriedhof hin. Foto: C. Aichhorn

Grab- und Friedhofsgebühren
Die Grab- und Friedhofsgebühren richten sich nach der Art der Bestattung. Neben den Kosten für die Beerdigung kommen noch die Grabkosten auf die Hinterbliebenen zu. Für ein Grab in St. Johann werden folgende Kosten gerechnet:

Erdgrab Familiengrab	10 Jahre	€ 245,--
Erdgrab einfach	10 Jahre	€ 180,--
Urnenerdgrab	10 Jahre	€ 170,--
Urnennische groß (4 Urnen)	10 Jahre	€ 215,--
Urnennische klein (2 Urnen)	10 Jahre	€ 160,--
Bestattung im Naturfriedhof	einmalig	€ 150,--

Nur mehr rund die Hälfte aller Bestattungen werden als traditionelle Erdbestattung durchgeführt.
Naturfriedhöfe werden immer beliebter. Seit einigen Jahren äußern immer mehr Menschen den Wunsch nach einer Naturbestattung. Die Gründe hierfür sind vielfältig, seien es die geringeren Kosten, der Wegfall der Grabpflege oder der Wunsch nach einem anderen Gedenken ohne Friedhofsatmosphäre. Als Reaktion auf das steigende Interesse wurde der Naturfriedhof im östlichen Teil errichtet. Bereits 3 Urnen wurden hier beigesetzt.

Fotos: C. Aichhorn, E. Viehhauser, Adobe Stock.

„Es ist, was es ist.
Es bleibt, was es war.“

Hospiz Pongau: Begleiten bis zuletzt

Wer von schwerer Krankheit betroffen ist oder einen Angehörigen in seinem letzten Lebensabschnitt begleitet und betreut, braucht kompetente Hilfe. Diese Unterstützung leistet die Hospizinitiative Pongau.

Die meisten Menschen wünschen sich ein möglichst selbstbestimmtes Leben bis zuletzt. Betroffene brauchen in dieser Lebensphase neben medizinischer und pflegerischer Betreuung vor allem Zeit und Zuwendung. Die ehrenamtlich tätigen Begleiter der Hospizinitiative Pongau stehen Menschen mit einer fortgeschrittenen schweren Erkrankung und deren Angehörigen in dieser schwierigen Lebensphase bei. Sie führen Gespräche, hören zu und begleiten Betroffene auf ihrem individuell gewählten Weg. Die Begleiter helfen damit, Ängste zu lindern und Betroffene vor Isolation und Einsamkeit zu bewahren. Sie unterliegen der Schweigepflicht. Die Begleitung ist kostenlos.

Trauer und Trost
Trauernde Menschen brauchen Zeit, Raum und Verständnis, wenn sie vom Tod eines nahen Menschen betroffen sind. Für die Betroffenen ist nichts mehr so, wie es war. Hier kann Begleitung und Beratung hilfreich sein. Das heißt, dass es Platz für Gefühle, Gedanken und Fragen auf dem persönlichen Trauerweg gibt. Die Einzeltrauerbegleitung sowie offene Gesprächsgruppen, Trauerspaziergänge und -wanderungen sind kostenlos. Neu angeboten wird die Offene Trauergruppe „Lebensmut für Trauernde“, jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr in St. Veit/Pg.

Kontakt: Hospizteam Pongau: Einsatzleiterin Anja Toferer, 5500 Bischofshofen, Rathausplatz 4.
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr erreichbar unter Tel. 0676/83749304, bischofshofen@hospiz-sbg.at.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Sprechstunde im Stadtamt Bischofshofen, jedoch sind Terminvereinbarungen jederzeit von 8.00 – 18.00 Uhr telefonisch möglich.

Das Angebot der Hospizinitiative Pongau wird zum Teil durch Spenden finanziert. **Spenden auch Sie Lebensfreude:** IBAN AT18 2040 4070 0811 3060.

Gute Bilanz im Sommertourismus

Die vorliegenden Zahlen der Nächtigungsstatistik sind sehr positiv und übertreffen sogar das Ergebnis von 2019.

Kurzfristige Buchungen, hoher COVID-19-Beratungsaufwand und durchwachsenes Wetter: Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte der Tourismus in der bisherigen Sommersaison sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Nächtigungen zulegen. St. Johanns Tourismus ist wieder auf Erfolgskurs. Die Betriebe melden einen Nächtigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahr von mehr als 27%.
Das gute Sommerergebnis ist die Bestätigung für die gesetzten Maßnahmen: Der Tourismus ist auf einem guten Weg zu gewohnter Stärke. Im Zeitraum von Mai bis September wurden 225.283 Nächtigungen in den St. Johanner Beherbergungsbetrieben gezählt. Damit wurde an das Ergebnis von 2019 (vor Corona) angeknüpft und dieses sogar übertroffen + 1,6 % (Mai – Sept. 2019: 221.756 Nächtigungen). Der Tourismus erholt sich wieder und die Nächtigungen liegen sogar über dem Vorkrisen-Niveau. Vor allem kamen im Vergleich zum Sommer 2019 wieder mehr Gäste aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden nach St. Johann. Bei den Nächtigungen konnte im Vergleich zum Sommer 2020 eine Steigerung von 27 % registriert werden. Zum Sommerergebnis zählt aber auch noch der Oktober. Diese Zahlen stehen dann Mitte November fest – am guten Gesamtergebnis wird sich aber nicht mehr viel ändern. Urlaub in Österreich war im Sommer 2021 nicht nur gewohnt schön, sondern auch sehr sicher. Das ist auch ein großer Verdienst der Betriebe und ihrer Mitarbeiter, die die Sicherheitskonzepte konsequent und erfolgreich umgesetzt haben.

Sommerurlaub in St. Johann kommt gut an. Das beweist die aktuelle Nächtigungsstatistik. Foto: M. Geh

Auch die Alpendorf Bergbahnen freuen sich über ein gutes Sommerergebnis. 70.000 Gäste besuchten im Sommer 2021 den Gernkogel. Damit konnte das Vorkrisenniveau von 2019 erreicht werden. Der bei Familien beliebte Geisterberg wurde wieder ausgezeichnet. Bei der Re-Zertifizierung der österreichischen Sommerbergbahnen erhielt der Geisterberg das Prädikat „Beste Österreichische Sommerbergbahnen“.
Und die Aussicht auf die Wintersaison? Die ist vorsichtig optimistisch. Die Nachfrage ist gut, das Buchungsverhalten in den Kernzeiten (Weihnachten/Silvester und Februar) schaut vielversprechend aus. Abgerechnet wird aber auch im Tourismus zum Schluss!

Auszeichnung „klimaaktiv mobil Projektpartner“

Der Tourismusverband St. Johann wurde für die Einführung eines Shuttleservices zwischen dem Bahnhof und den Beherbergungsbetrieben ausgezeichnet. Damit soll der autofreie Tourismus gefördert werden. Hannes Rieser, Geschäftsführer des Tourismusverbandes, nahm die Auszeichnung von Bundesministerin Leonore Gewessler und Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Österreich, in Wien entgegen.
Die ÖBB und der Tourismusverband St. Johann wollen mit dieser Kooperation die Anreise mit dem Zug in den Urlaub noch entspannter machen. Im gemeinsamen Pilotprojekt wird ein komfortabler Shuttleservice vom Bahnhof zu 30 ausgewählten Partnerhotels in der Region angeboten. Anschließend an die Bahnreise nach St. Johann wartet das gebuchte Shuttleservice der ÖBB direkt am Bahnhof und bringt die Reisenden täglich von 08.30 Uhr bis 21.30 Uhr in ihr Hotel. Damit will man mehr Leute dazu bringen, bequem und umweltfreundlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Davon profitieren nicht nur die Gäste sondern die ganze Tourismusregion.

Geschäftsführer des Tourismusverbandes Hannes Rieser freut sich über die Auszeichnung „klimaaktiv mobil Projektpartner“. Foto: St. Rökl

Wanderwege saniert

Das verheerende Unwetter im August hat auch große Schäden im Wanderwegenetz in St. Johann angerichtet.

Nach einem Hangrutsch auf dem Wanderweg Hahnbaum im Bereich Hetznbichl wurde dieser provisorisch saniert und kann wieder begangen werden. Im Wegabschnitt bei der Abzweigung zum Kohlbichlgut musste eine neue Trassenführung angelegt werden. Eine komplette Wanderweg-Brückenanlage ist zum wiederholten Mal weggerissen worden. Die Auflager für die Brücke sind zwar noch intakt, allerdings ist das gesamte angrenzende Areal instabil und stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Eine Wiederherstellung ist nicht zielführend und ein weiteres Starkregenereignis hätte zur Folge, dass die Anlage erneut zerstört wird.

Auch die Rodelbahn ist im Bereich Großunterberglift abgerutscht. Diese wird im November saniert und neu gesichert. Die erforderlichen Grundstücke für die Verlegung des Wanderweges und der Rodelbahn wurden von den Grundstücksbesitzern, Familien Aichhorn (Hetznbichl), Kranabetter (Großunterberg) und Schnell (Zacherlegg) zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

Aber auch sonst haben die Wegmacher im Herbst alle Hände voll zu tun. So müssen die Weidezäune entfernt, die Tore ausgehängt und die Beschilderungen weggeräumt werden.
Sepp und Hannes Brandner sind mit Spaten, Rechen, Pickel und Vorschlaghammer unterwegs um die Wege „einzuwintern“. Am Hahnbaum wird derzeit eine neue Forststraße – der „Forstweg Knappenstube“ errichtet. Während der Bauarbeiten ist der Wanderweg vom Hahnbaum Richtung Hochgründeck gesperrt. Alternativ ist das Hochgründeck vom Steinbauer aus erreichbar.

Unwetterschäden an den Wegen und der Rodelbahn müssen aufwändig beseitigt werden. Foto: M. Pfisterer

Ab aufs Eis

Es ist soweit, die Eislaufsaison startet am Samstag, 13. November. Übers Eis flitzen, dem Puck nachjagen oder elegante Bögen ziehen: Das ist nun wieder möglich auf dem Kunsteislaufplatz St. Johann.
Kaum werden die Herbsttage kühler, kann man die Eislaufschuhe auch schon wieder aus dem Schrank räumen. Der Startschuss in die neue Saison am Kunsteislaufplatz St. Johann fällt am 13. November um 13.30 Uhr. Die Kunsteisbahn bietet jungen und alten Kufenflitzern auch bei wärmeren Temperaturen eisiges Vergnügen. Der Aufbau der mobilen Anlage bis zur fertigen Eisfläche dauert mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter 10 Tage.

Gerade in der Übergangszeit macht Eislaufen Spaß. Foto: E. Viehhauser

Container als Garderobe

Das Team der Wasserrettung und Frau Eva Stock werden wieder für eine spiegelglatte Eisbahn und perfekte Bedingungen sorgen und auch den Schuhverleih sowie das Kassieren des Eintritts übernehmen. Auf Grund der coronabedingten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen dient heuer wieder ein Container als Garderobe auf dem angrenzenden Tennisplatz. Mit gemeinsamen Anstrengungen wird Eislaufen auch heuer zur beliebten Freizeitbeschäftigung der St. Johanner werden.

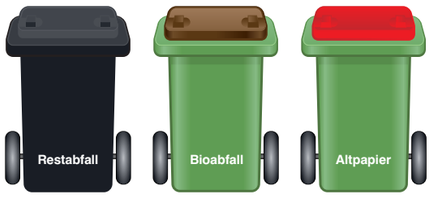
Der Kunsteislaufplatz ist täglich von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Schulklassen können den Kunsteislaufplatz wie bisher auch an Vormittagen benützen. Also, Schlittschuhe aus dem Keller holen und ab auf den Kunsteislaufplatz St. Johann! Übrigens: Der Eislaufbetrieb findet unter Einhaltung der aktuellen Corona-Sicherheitsmaßnahmen statt.

Rund um die Abfallentsorgung

Die Gebühren für die Abfallentsorgung setzen sich aus einem Entsorgungsbeitrag und einem Sockelbetrag zusammen.
Die Höhe der Abfallgebühr hängt davon ab, wie viele Personen in einem Haushalt gemeldet sind. Nach der Anzahl der Bewohner wird das Vorhaltevolumen berechnet. Mit dem Entsorgungsbeitrag wird die gesamte Abholung vom Wohnobjekt abgedeckt. Darunter fallen der Restabfall, der Biomüll, das Altpapier, der Gelbe Sack und die Entsorgung von Grün- und Strauchschnitt. Bei einem 4-Personen-Haushalt sind das € 6,50 pro Monat. Mit dem Sockelbeitrag werden die Kosten vom Recyclinghof abgedeckt, € 3,73 pro Monat für einen 4-Personen-Haushalt. Die Abfallsammlung durch den Bauhof, die Abfallberatung und die Verwaltung wird auf beide Beiträge aufgerechnet.
Landesweit ist St. Johann mit seiner Gebührengestaltung weit unter dem Durchschnitt. Auch in diesem Jahr ist wieder nur eine moderate Erhöhung des Sockelbetrages notwendig. Um die Gebühren auf diesem niedrigen Niveau belassen zu können, ist es besonders wichtig, dass entsprechend getrennt wird und keine Abfälle in der Natur entsorgt werden. Denn das bezahlt die Allgemeinheit und spiegelt sich somit in den Gebühren wider.

Ferngesteuertes Spielzeug gehört genauso in die Box für Elektrokleingeräte wie eine elektrische Kaffeemaschine.
Foto: Ch. Schnell

Bioabfall in grüne Tonnen
Bei der Entsorgung des Bioabfalles in kompostierbaren Säcken kommt es immer wieder zu Problemen. Sie werden von Tieren angefressen, reißen bei der Entsorgung und der Abfall liegt auf den Straßen. Daher wird von Biosäcken auf Biotonnen (Grün mit braunem Deckel) umgestellt. Ein Anruf bei der Gemeinde genügt und es wird Ihnen eine Biotonne zugestellt. Sollten Sie eine schwarze Tonne als Biotonne verwenden, muss diese ausgetauscht werden. Wichtig ist es, dass in der Biotonne keine Fremdstoffe entsorgt werden (Keine Plastiksackerl!)
Österreichweit gibt es eine einheitliche Farbgebung bei den Müllbehältern:
Bitte achten Sie darauf, dass Sie die entsprechenden Tonnen zu den jeweiligen Terminen bereitstellen. Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich an das Umweltbüro, Tel. 06412/8001-31.



E-Schrott kommt in den Recyclinghof
Am Recyclinghof können Sperrmüll, Altmetalle, Altholz, Problemstoffe und Elektroaltgeräte in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden. Die Mitarbeiter am Recyclinghof beraten Sie gerne. Bei der Trennung der Abfälle stehen wir immer wieder vor neuen Herausforderungen. Viele Elektroaltgeräte – auch Kinderspielzeug! – werden mit Batterien betrieben. Diese Batterien aber gehören nicht zu den Elektroaltgeräten sondern sind separat zu entsorgen.
Lithium Batterien und Akkus bitte aus den Geräten entfernen und separat abgeben!
Li-Batterien sind ein Problem bei der Entsorgung, wenn sie nicht fachgerecht behandelt werden. Bei Li-Akkus besteht eine Explosions- und Brandgefahr. Sie verursachten bereits Brände auf Recyclinghöfen oder in Entsorgungsfirmen. Daher bitte die Batterien vorher aus dem Gerät entfernen und dem Mitarbeiter des Recyclinghofes separat übergeben.

Trennen nach der Gerätekategorie:
- Elektrokleingeräte (kleine, tragbare Geräte): z.B. Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Radios, Bohrmaschinen, Computerzubehör, Konsolen, Telefone, Headsets ...
- Bildschirmgeräte: z.B. Fernseher, Flachbildschirme, PC-Bildschirme, Laptops, Tablets ...
- Lithiumbatterien: Batterien und Akkus, die mit Li gekennzeichnet sind (Pole abkleben, damit keine Brandgefahr besteht)
- Gerätebatterien: Batterien, die z.B. Zink-Kohle oder Nickel-Cadmium als Bestandteile haben.

– Batterien und Akkus aus dem Gerät entfernen.
– Wenn Batterie/Akku nicht herausnehmbar ist, Gerät gesondert abgeben.

> „Der Mensch will immer,
> dass alles anders wird,
> und gleichzeitig will er,
> dass alles beim alten bleibt."
>
> Aus „Der Dämon und Fräulein Prym",
> Paulo Coelho, brasilianischer Schriftsteller

Aktive Volksschüler

Ausstellung „Coole Kids für prima Klima"
Diese Wanderausstellung steht den Schülern der Volksschule am Dom bis Ende Oktober zur Verfügung. Dadurch erhalten die Kinder Informationen zu den Themen Treibhauseffekt und Klimawandel. Erfahren mehr über die unterschiedlichen Arten unserer Mobilität und deren Auswirkungen. Lernen den Unterschied zwischen fossilen und erneuerbaren Energiequellen kennen und welchen Zusammenhang unsere Ernährung mit den Regenwäldern Südamerikas hat. Es wird praxisnah und kindgerecht mit vielen Anschauungsmaterialien gearbeitet. Die Kinder lernen Gestaltungsmöglichkeiten für einen klimafreundlichen Lebensstil kennen.

Betreut wird diese Ausstellung vom Klimabündnis Salzburg.

Projekte in der Mobilitätswoche
In der Mobilitätswoche, am „Autofreien Tag", 22. September 2021, haben die Kinder der Volksschule am Dom eine blühende Straße gestaltet und die Verkehrsfläche vor der Schule bemalt. Viele Blumen, Tiere, einen Fluss mit Fischen und vieles mehr war auf Asphalt zu sehen. Mit dieser Aktion machen die Kinder darauf aufmerksam, dass die Straße nicht nur für Autos da ist, sondern ein Raum für alle Menschen sein soll. Zusätzlich erhielten die Schüler der 1. Klasse eine Warnweste, damit der Schulweg sicher und zu Fuß zurückgelegt werden kann. Alle St. Johanner Schulen und Kindergärten nehmen am Projekt „Klimaschutz passiert hier. Mit mir!" teil. Das erste Thema dieses Schuljahres ist der sichere Schulweg und erörtert die Vorteile für Kinder, Eltern und Lehrkräfte, wenn Schüler zu Fuß in die Schule gehen oder mit dem Bus fahren.

Das Interesse der Kinder ist groß. Es gibt viel Wissenswertes im Zusammenhang mit unserem Klima zu entdecken. Foto: L. Müller

Mit den Warnwesten sind die Kinder im Straßenverkehr nicht zu übersehen. Foto: H. Schiechl

Richtiges Heizen mit Holz

Der Hausbrand ist im Winter neben Verkehr und Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Schadstoffbelastung. Vor allem falsches Anheizen, minderwertiges Brennholz und alte Öfen verschlechtern die Luftqualität. Für eine schadstoffarme Verbrennung sollten in händisch beschickten Einzelöfen, wie Kamin und Kachelöfen, so schnell wie möglich hohe Temperaturen erreicht werden. Erst bei ausreichend hohen Temperaturen wird die Bildung von Schadstoffen im Rauchgas minimiert. Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ständig verrußte Sichtfenster und schwarze Brennkammerwände weisen auf eine schlechte Verbrennung und falsches Heizen hin.
Was ist beim Heizen mit Holz unbedingt zu beachten?

- **Hohe Brennholzqualität sicherstellen!**

Trockenes Holz (Wassergehalt unter 20 %) aus der Region kaufen. Achtung! Altholz darf nicht verbrannt werden, da es in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln oder Lacken behandelt ist.

- **Richtig anzünden!**

Besonders wichtig ist es, den Brennholzstapel von oben, mit ausreichend Luftzufuhr und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe anzuheizen. Dadurch brennen die entstehenden Gase bei guter Flammenbildung und hoher Temperatur rasch aus. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

- **Ofen regelmäßig warten!**

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.

Foto: Adobe Stock

Der Förderpreis 2021 geht an Roland Mair-Gruber

Der 5. Förderpreis der Stadt wurde in feierlichem Rahmen an Roland Mair-Gruber, BA, MA, Musiker, Dirigent, Musikwissenschafter, Komponist und Kapellmeister vergeben.

Ein festlicher Abend, viel Musik von Blasmusik bis zu Funkigem und Soul, sehr herzliche Worte und ein strahlender Roland Mair-Gruber – mit diesen Worten kann man die Förderpreisverleihung vom 14. Oktober im Kultur- und Kongresshaus Am Dom am treffendsten beschreiben. Mag. Birgit Schaupensteiner führte gekonnt und sehr persönlich durch den Abend. 120 Besucher sind der Einladung gefolgt und zeigten dem frisch gebackenen Preisträger ihre Wertschätzung. Auch Kulturpreisträger wie O.P. Zier, Gerhard Moser, Heinz Tischer und frühere Förderpreisträger wie Mag. Hildegard Stofferin zollten dem ausgezeichneten Musiker ihren Respekt.

Strahlende Gesichter bei der Verleihung, im Bild von links: die beiden Vizebürgermeister Johannes Moser und Evi Huber, der Preisträger Roland Mair-Gruber, BA, MA, Moderatorin Mag. Birgit Schaupensteiner und Kulturstadtrat Willibald Resch. Fotos: Atelier Oczlon

Vom Musikwissenschafter zum Kapellmeister

Der gebürtige St. Johanner Roland Mair-Gruber, 27 Jahre jung, Dirigent, Komponist, Musikwissenschafter und Kapellmeister der Bauernmusikkapelle St. Johann, erhielt den 5. Förderpreis der Stadt. Auf Antrag der kultur:plattform entschied sich der Kulturausschuss der Stadtgemeinde den diesjährigen Förderpreis an ihn zu vergeben. Dass er sich diesen auch verdient hat, wurde bei der Verleihung eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Der Preisträger wurde nämlich ordentlich eingespannt und zeigte damit dem interessierten Publikum seine Vielseitigkeit. Roland Mair-Gruber war als Dirigent des Ensembles der Bauernmusik, als Musiker der Band Rosewood, als Redner hinter dem Pult und als Komponist aller gespielten Stücke auf der Bühne zu sehen. Musikkollege Stefan Gfrerer hob in seiner herzlichen Laudatio den beeindruckenden Werdegang und die Vielseitigkeit des Preisträgers hervor. Roland Mair-Gruber bildet nahezu alle Facetten der Musik in seinem Schaffen ab. Seine Kompositionen genügen hohen künstlerischen Ansprüchen, sie fordern das Publikum, aber überfordern es nicht. Er stellt sich als Kapellmeister und Musiker in den Dienst der Gemeinschaft, dirigiert und spielt seine eigene Musik auch selbst und erweckt sie so zum Leben. Einen Streifzug seines Schaffens bekamen die Besucher bei der Verleihung zu hören. Eingespielt wurde auch noch ein Stück Filmmusik, das im Rahmen eines Studentenprojektes für eine Gruppe Superhelden von Marvel entstand. Stefan Gfrerer ging auch auf seine musikalischen Lehrmeister ein, einige davon saßen im Publikum. Den St. Johannern ist Roland Mair-Gruber seit einem Jahr als junger Kapellmeister der Bauernmusikkapelle bekannt. Da wird man bestimmt noch mehr von ihm zu hören bekommen. Roland Mair-Gruber freute sich sichtlich über die Auszeichnung. Den Festabend ließ er gemütlich mit den vielen Gratulanten und Musikfreunden ausklingen.

Die Funk Band Rosewood mit Roland Mair-Gruber an der E-Gitarre sorgte für den souligen Touch bei der Feier. Die Freunde mit der Sängerin Johanna Holzinger haben sich extra für diese Feier wieder formiert.

Die Stadt möchte mit dem Förderpreis ein Zeichen setzen und junge Talente unterstützen und fördern. Der Förderpreis soll helfen, in der Kunstszene Fuß zu fassen und richtet sich an junge Künstler, die noch am Beginn ihrer Karriere stehen, aber bereits Anerkennung von außen bekommen. Der Preis ist mit € 2.200,-- dotiert, verliehen wird er alle 4 Jahre. Die Stadtgemeinde gratuliert dem talentierten und würdigen Förderpreisträger 2021 Roland Mair-Gruber, BA, MA und wünscht ihm für seine berufliche und künstlerische Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Der Licht-Advent 2021 kommt

Heuer wird es wieder einen JOregional-Licht-Advent geben. Der Adventmarkt im Stadtpark ist von 18. November bis 23. Dezember jeweils von Donnerstag bis Sonntag von 16.00 – 21.00 Uhr geplant. Am Nachmittag ist ein Kinderprogramm vorgesehen, am Abend werden Konzerte für Unterhaltung sorgen. Wichtig: Der Adventmarkt ist nur unter Einhaltung der 3G-Regel durchführbar. Dazu wird es zwei Eingänge geben, bei denen der Impfpass oder das Testzertifikat geprüft werden.

Der Licht-Advent wird wie auch in der Vergangenheit von der Werbegemeinschaft JOregional organisiert und heuer durch den Tourismusverband sowie die Stadtgemeinde unterstützt.

Details finden Sie unter www.sbsshopping.at.

Künstlerweihnacht 2021

Organisator und Bildhauer Engelbert Rudigier lädt mit seinen Kollegen zur Künstlerweihnacht 2021 ein. Bekannte Künstler präsentieren ihre Werke und erzählen mit Skulpturen, Bildern, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei sind: Margarethe Erben, Susanna Schneider, Klaus Österreich, Peter Oberthaler, Christof Prommegger, Moritz Moser, Stefan Rohrmoser und Engelbert Rudigier. Sie stellen in den Räumen der kultur:plattform im Haus der Musik aus. Die Werkstücke werden auch heuer wieder begeistern.

Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur Ausstellung eingeladen. Stimmen Sie sich künstlerisch auf die stillste Zeit des Jahres ein! Die Ausstellung ist täglich von 07. bis 21. Dezember von 14.00 bis 19.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen. Foto: G. Köhler

Ausstellung von 07. bis 21. Dezember in der kultur:plattform

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JO Congress ist wieder gut gefüllt.

Sie haben Lust, auszugehen und einen Abend mit Musik oder im Kabarett zu verbringen? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmvorschau November | Dezember 2021

Samstag, 06. November, 20.00 Uhr
Bauerntheater der Theatergruppe St. Johann

Sonntag, 07. November, 14 und 20 Uhr
Bauerntheater der Theatergruppe St. Johann

Dienstag, 09. November, 19.00 Uhr
Vortrag MINI MED Studium „Wenn die Nacht zum Tag wird“

Mittwoch, 17. November, 19.00 Uhr
Fachvortrag „Gesundes Salzburg 2021“: mit „Mehr Freude im Alltag“

Samstag, 20. November, 20.00 Uhr
Cäciliakonzert mit der Bürgermusik St. Johann

Sonntag, 28. November, 15.30 Uhr
KIWANIS „Advent im Gebirg“ Alpenländisches Adventsingen

Freitag, 03. Dezember, 20.00 Uhr
KIWANIS „Advent im Gebirg“ Rusty – Las Vegas Show

Im Jänner dürfen wir uns wieder freuen:
Samstag, 01. Jänner, 19.00 Uhr
Neujahrskonzert 2022 mit der Sinfonietta St. Johann

Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.
www.kongresshaus.at

KulturSpur

kultur: plattform
Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel.: 0660_ 52 944 61

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

Rockabend @ kultur:plattform mit High Transition & The Rotting Bones

Samstag, 06.11., 20.00 Uhr

Beide Bands waren schon in der kultur:-plattform zu Gast, nun stehen sie erstmals an einem Abend gemeinsam auf der Bühne. Mehr Regionalität ist nicht mehr möglich, sechs Musiker aus der unmittelbaren Umgebung werden den Abend rocken. Nach dem erfolgreichen Livestream im Mai 2021 gibt es nun den dritten Versuch, den Rockabend vor Publikum durchzuführen.
Besetzung:
High Transition: Philip Steiner: Gesang, Bass · Gerfried Stadler: Gitarre, Synthesizer, Mundharmonika · David Sighel: Schlagzeug
The Rotting Bones: Markus Gordon: vocals, bass, guitar · Robert Dollmann: guitar, vocals · Ferdl Schätzl: drums
Eintritt: € 10,- / 7,- / 5,-

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Bilderbuchkino mit Klangschalen: Ein Schaf fürs Leben

Mittwoch, 10.11.2021, 16.00 Uhr, kultur:treff

(frei nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter und Anke Faust)
Wenn ein ausgehungerter Wolf auf ein herzallerliebstes Schaf trifft, scheint der Ausgang der Geschichte völlig klar. Doch manchmal kommt es anders als man denkt … Ein entzückendes Märchen, das auf Schwarz-Weiß-Malerei verzichtet und auch ohne erschreckende Bilder vom“ bösen“ Wolf eine spannende Geschichte erzählt. Wort, Bild und Klang vereinigen sich zu einem märchenhaften Erlebnis. Für Kinder ab 4 Jahren von Max mit Barbara.

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

2. „Sing Mit!“-Konzert

mit Josef Wörgötter und Jürgen Stummer

Freitag, 12.11.2021, 20.00 Uhr

Bei diesen „Konzerten“ haben Sie die Chance, ungezwungen in netter Umgebung mit den anderen Besuchern einen Klangkörper zu bilden. 100% live, viel Witz, Charme und eine tolle Stimme zeichnen Josef Wörgötter aus, ganz abgesehen von seinen Fähigkeiten, das Publikum – also SIE! – mit seinen Liedern mitzureißen. Die rhythmische Basis dazu liefert der Schlagzeuger Jürgen Stummer. Seien Sie dabei und singen Sie mit, einfach ohne Anmeldung und bei freiem Eintritt.

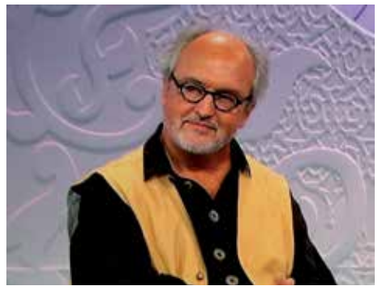
KULTUR:PLATTFORM DISKUSSION

UNESCO-Tag der Philosophie

Donnerstag, 18.11.2021, 20.00 Uhr

mit Elisabeth Oberzaucher und Gerhard Engelmayer

Kritisches Denken und andere Frechheiten
Glauben Sie, dass Sie ein kritischer Geist sind? Die Verhaltensbiologin Mag. Dr. Elisabeth Oberzaucher und der Präsident des Humanistischen Verbandes Österreichs, Dr. Gerhard Engelmayer, diskutieren wissenschaftlich-methodengeleitetes Denken, den modernen Humanismus und andere ‚Frechheiten‘ – und sie erläutern, ob sich ein Virus davon beeindruckt zeigt, wenn manche dessen Existenz leugnen. Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM QUIZ

kultur:quiz

Freitag, 26.11.2021, 20.00 Uhr, kultur:treff

Die geniale Live-Quizshow mit Hirn und Charme, Schmäh ohne! Wer ist Schöpfer der Mona Lisa? In welchem Brettspiel kommen Damen und Bauern vor? Fiebern Sie im Publikum mit oder werden Sie Teil eines Rateteams. Kostenlose Anmeldung (einzeln oder als Team) erforderlich. Alle Teilnehmer erhalten attraktive Preise, aber nur ein Team wird den Hauptpreis abstauben! Informationen zur Anmeldung unter www.kultur-plattform.at

KULTUR:PLATTFORM SCHNITZWORKSHOP

Schnitzen „Schalentiere der besonderen Art“ mit Stefan Rohrmoser

Freitag, 03. bis Sonntag, 05.12.2021, kultur:treff

Der Holzbildhauer Stefan Rohrmoser wird in gewohnt gemütlicher Atmosphäre beim Erlernen und Verfeinern der eigenen Schnitztechnik unterstützen. Dabei kommen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten.

Für Kinder: Fr. 03.12. von 14.30 – 17.00 Uhr und Sa. 04.12. von 09.00 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,--.
Für Erwachsene: So. 05.12. von 09.00 – 16.30 Uhr, Unkostenbeitrag € 60,--

Material: Lindenholz wird zur Verfügung gestellt.

Anmeldung:
info@kultur-plattform.at

Ossy Bommer öffnet sein Atelier

Jeden ersten Freitag im Monat, 1. Termin 05.11.2021

Der namhafte St. Johanner Maler und Kulturpreisträger Ossy Bommer gewährt Einblicke in sein künstlerisches Schaffen und zeigt einen Querschnitt seiner Arbeiten in Aquarell, Acryl, Lasurtechnik und Tusche aus den vergangenen Jahren. Er öffnet jeden ersten Freitag im Monat, von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr sein Atelier in der Reinbachsiedlung 44. Erster Termin am Freitag, 5. November. Alle Kunstinteressierten sind eingeladen, den Künstler in seinem Atelier zu besuchen. Oder Sie vereinbaren einen Termin, Tel. 06412/6080. Nutzen Sie die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Kunstschaffenden um mehr über ihn, seine Werke und seine Arbeit zu erfahren.
www.ossy-bommer.com

Ausstellung Kulturpreisträger*innen

Es hat endlich geklappt. Zweimal schon abgesagt, konnte die Ausstellung mit den Kulturpreisträger*innen St. Johanns endlich am 15. Oktober eröffnet werden. Es war ein Aufeinandertreffen von Preisträgern, Kunstschaffenden und Kulturinteressierten. Die Organisatoren Friedl Göschel und Sepp Winter von der kultur:plattform freuten sich über einen vollen Saal. Es ist ihnen mit der Ausstellung gelungen, einen hellen Lichtstrahl auf eine Geschichte St. Johanner Kulturlebens, die in ihren Räumen lebendig wird, zu werfen. Begleitet und umrahmt haben die Feier Bodo Hell, Fritz Mosshammer und Peter Angerer durch „Wort-Musik“ und O.P. Zier, der zur Geschichte der Kultur in St. Johann sprach und historische TV- bzw. Radiobeiträge von Anton Thuswaldner und Kulturpionier Hans Witke einspielte. Kurator Sepp Winter, Richard Reicher sowie Kulturstadtrat Willi Resch von der Stadtgemeinde hoben die Bedeutung zeitgenössischer Kultur in der Stadt hervor. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, trafen sich doch viele Preisträger und Verantwortliche zum ersten Mal seit langer Zeit wieder persönlich.

Die Ausstellung ist noch bis 30. Oktober zu sehen und soll vor allem herausragende kulturelle Impulse und die Vielfalt der Region sichtbar machen.
Eintritt frei.

Foto: F. Brinek

Vorhang auf für das Bauerntheater St. Johann

„Bühne frei“ heißt es am 6. und 7. November wieder für das Bauerntheater mit ihrem neuen Stück „Ein Plan für alle Fälle“ von Maximilian Theiss.

Die Theatergruppe startet wieder einen Angriff auf die Lachmuskeln. Foto: Trachtenverein

Seit über 40 Jahren steht die Theatergruppe mit lustigen Stücken auf der Bühne. Nach einer coronabedingten Zwangspause im vergangenen Jahr freut sich die Schaulspieltruppe heuer umso mehr auf ihren Auftritt. Die heitere Krankenhaus-Farce hätte schon 2020 aufgeführt werden sollen. Der erste Akt war schon einstudiert, aber dann wurde alles abgesagt. Dieses Mal klappt es aber. Seit September wird geprobt. Zum ersten Mal führt Veronika Pernthaner-Maeke vom Salzburger Amateurtheaterverband Regie. Eine Chance für die Leiterin der Theatergruppe, Greti Teufelberger, die nun wieder eine größere Rolle im Stück übernehmen kann. Nicht nur die Schauspieler haben viel zu tun, auch viele helfende Hände hinter den Kulissen sind gefordert. Das Bühnenbild, Utensilien und die Kostüme werden in Eigenregie erstellt. Sie sind ein gutes Team - auf und hinter der Bühne. Und der Lohn für die anstrengende und zeitintensive Arbeit? „Ein amüsiertes Publikum, viel Applaus und jede Menge Spaß“, so Greti Teufelberger.

Freuen Sie sich auf ein Theaterstück mit einer Überdosis Humor und Wortwitz in zwei Akten. Die Akteure des Bauerntheaters werden das Publikum in drei Aufführungen bestens unterhalten:
Samstag, 6. November, 20.00 Uhr und Sonntag, 7. November, 14.00 und 20.00 Uhr.
Eintrittskarten sind direkt im JO Congress erhältlich, Erwachsene € 10,--, Kinder bis 14 Jahre frei.

Aus dem Stück
„Ein Plan für alle Fälle“
Die Krankenhaus-Station steht Kopf. Der Klinikdirektor spritzt seinen Oberarzt Wamsschneider bewusstlos. Während der im Untersuchungszimmer liegt, muss sich Schwester Jasmin allein um alles kümmern: Eine verwirrte Patientin, die das Krankenhaus mit einem Wellness-Hotel verwechselt und glaubt der Organhandel-Mafia auf der Spur zu sein, ein unangemeldeter Patient ohne Krankenakte und dann auch noch die strenge Pflegedirektorin.
Zum Glück springt Maria, die Putzfrau, als Krankenschwester ein – und richtet dabei einiges an Schaden an. So fließen viel Blut und andere Körperflüssigkeiten. Und das ausgerechnet am Tag des Wettbewerbs zur „Vorzeigestation des Jahres“.
Mit Müh und Not versuchen die beiden Frauen, das Gröbste vor dem Prüfer zu vertuschen. Doch die eigentliche Katastrophe steht ihnen noch bevor.
Sie wollen 2 Stunden lang einfach lachen und froh sein, dass Ihnen das alles nicht passiert? Dann sind Sie hier richtig. Das Schauspiel–Ensemble des Trachtenvereins St. Johann läuft zur Hochform auf.
Heuer mit dabei: Markus Zirnitzer, Annemarie Zirnitzer, Sepp Thurner, Robert Kendlbacher, Eva Hettegger, Martina Fankhauser, Rainer Teufelberger und Greti Teufelberger.
Freuen Sie sich auf ein lustiges Theaterstück!

Skulpturenpreis Land Salzburg ausgeschrieben

Das Land Salzburg schreibt einen Preis für Skulptur, Plastik und Objekt aus. Dieser ist mit € 7.000,-- dotiert, wird alle drei Jahre vergeben und richtet sich an Künstler, die in Salzburg geboren sind oder seit mindestens fünf Jahren in Salzburg leben und arbeiten. Einreichtermin ist der 7. November 2021.

Prominenter Ausstellungsort
Aus den Einreichungen wählt eine dreiköpfige Jury ein Werk aus. Dieses kann ab Anfang 2022 bis Herbst 2024 im Eingangsbereich des Traklhauses platziert werden. Die Einreichung soll über die Arbeit informieren und bestenfalls einen Vorschlag für ein Werk, das das Traklhaus oder die Eingangssituation in dieses historische Gebäude oder den Bezug zum Namensgeber, den Dichter Georg Trakl, thematisiert, enthalten. Einzureichen sind ein Einreichformular, digitale Fotos von Arbeiten mit vollständigen Angaben (Titel, Entstehungsjahr, Technik, Maße), ein Text zum Projektvorhaben, Biographie und ein Nachweis für den Salzburgbezug. Die Unterlagen sind digital mit dem Betreff „Skulpturenpreis“ per E-Mail an: kultur-wissenschaft@salzburg.gv.at zu senden.

Die Bürgermusik St. Johann spielt wieder auf

Endlich wieder Blasmusik vor Publikum! Die Bürgermusikkapelle St. Johann lädt zum traditionellen Cäciliakonzert am Samstag, 20. November 2021, ein.

Vergangenes Jahr fiel das traditionelle Cäciliakonzert wie fast alle Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer. Umso mehr freut sich die Bürgermusikkapelle auf ein großes Comeback am 20. November im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Die 45 Musiker unter der Leitung von Michael Gauger werden ein abwechslungsreiches Programm, das von klassischen Orchesterstücken, traditionellen Blasmusikklängen und Märschen bis hin zu den Hits von Queen reicht, präsentieren. Die Karten sind bei den Musikern und im Kongresshaus um € 9,-- erhältlich.

Seit September wird fleißig geprobt. Gemeinsames Musizieren kam zuvor zum Stillstand. Nun lassen die Musiker ihre Instrumente wieder voll erklingen. Aber ganz ruhig lief die Pandemiezeit dennoch nicht ab. Geübt wurde eben zuhause, getroffen hat man sich virtuell. Auch Sitzungen wurden vor den Bildschirmen abgehalten. Das Projekt Bläserklasse der Bürgermusik in Zusammenarbeit mit dem Musikum konnte an den Schulen weiterhin stattfinden. Schüler der 3. und 4. Klassen der Volksschule können ein Blasmusikinstrument erlernen. Das Projekt erstreckt sich über zwei Schuljahre. Danach kann die Ausbildung am Musikum fortgesetzt werden. Damit möchte man Kinder für Musik begeistern und musizieren in der Gemeinschaft ermöglichen. Auf den Musikernachwuchs wird ein besonderer Fokus gelegt. So wurde auch ein Jugendorchester gegründet. Einen großen Auftritt gab es bereits beim Stadtkonzert im Sommer im Stadtpark, ein weiterer ist beim Cäciliakonzert geplant. Interessierte Jungmusiker sind jederzeit herzlich willkommen!

Freude an der Blasmusik und Gemeinschaft
Die Musiker haben Spaß am gemeinsamen Musizieren und freuen sich über jedes neue Mitglied. Aufgenommen werden Musikbegeisterte und jene, die es noch werden wollen. Instrumente, Tracht und Uniform werden vom Verein bereitgestellt. Was man dazu braucht? Begeisterung für die Musik und ca. 2 Stunden pro Woche für die Proben. Dann kommen noch rund 20 bis 25 Ausrückungen pro Jahr dazu. Was bekommt man dafür? Eine tolle Kameradschaft mit den Musikern, das gemeinsame Musikerlebnis und die Gewissheit, dass man für das gesellschaftliche Leben in St. Johann einen wertvollen Beitrag leistet. Denn jedes Fest – egal ob kirchlich oder weltlich – erhält mit der passenden Musik einen feierlichen Rahmen. Gelegenheit dazu gab es heuer beim Skapulierfest, bei den Stadtkonzerten und bei Musikerhochzeiten. Der Höhepunkt des Bürgermusikjahres ist das Cäciliakonzert. Musik, Tradition und Gemeinschaft sind die Schlagworte, welche die Bürgermusikkapelle ganz treffend beschreiben. Die Bürgermusik freut sich darauf, das Publikum wieder bestens zu unterhalten. Anschließend wird die „BM 6“, eine Besetzung aus der Bürgermusik, für Stimmung sorgen. „Die Vorfreude ist groß, die Musiker üben sehr intensiv für das Konzert. Ich danke allen für ihren Eifer und ihren Einsatz für die Bürgermusik“, ist Obmann Richard Resch stolz auf seine Musikanten. Auf ein stimmungsvolles Konzert mit vielen musikalischen Leckerbissen dürfen wir uns freuen. Es gelten die aktuellen Covid-Sicherheitsbestimmungen!

Samstag, 20.11.2021, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Foto: E. Viehhauser

Kiwanis Advent 2021 in St. Johann

Der Kiwanis Club St. Johann und seine Gäste stimmen heuer wieder auf die stillste Zeit im Jahr ein.

Es wird zu zwei Veranstaltungen eingeladen: „Kiwanis - Advent im Gebirg“ mit den Riederinger Hirtenkindern und der Ausseer Bradlmusi und das Charity-Konzert „Las Vegas Show“ mit Rusty.

Alpenländisches Adventsingen
Das traditionelle Adventsingen findet am Sonntag, 28. November 2021, um 15.30 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Am Dom statt. Einen stimmungsvollen Adventauftakt gestalten bekannte, beliebte und vor allem hervorragende Volksmusikgruppen. Die Hirtenkinder aus Riedering, die mit ihrem frischen und lebendigen Spiel auch schon den Jedermann bei den Salzburger Festspielen bereichert haben, sind wieder mit dabei. Die Ausseer Bradlmusi, die Göllwurzenmusi, die Mollner Maultrommler und der Egger ¾ Gesang gestalten mit Philipp Meikl und dessen stimmungsvollen Geschichten die Einstimmung auf den Advent. Der Erlös der Veranstaltung kommt Bedürftigen in der Region zugute.

Karten sind im Kultur- und Kongresshaus St. Johann erhältlich, Tel. 06412/8080, office@kongresshaus.at, € 19,-- bis € 24,--, Kinder € 5,--.

Sonntag, 28.11.2021, 15.30 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

RUSTY – Las Vegas Show
Kiwanis St. Johann lädt zu einem Klassiker zu Adventbeginn - ein Abend ganz im Zeichen des King of Rock‘n‘Roll!
RUSTY, einer der weltbesten Elvis Tribute Artists, gewann 1991 als bisher einziger Europäer bei einem Elvis Presley Contest mit 4.000 Elvis-Interpreten den 1. Platz. 1994 bis 2008 performte er über 900 Konzerte in Las Vegas. Rusty interpretiert die so heiß geliebten Songs von Elvis in einzigartiger Weise und bietet dem Publikum eine authentische und höchst professionelle Show. Mit seiner Stimme, Musik und seinem Charisma fasziniert er - Standing Ovations garantiert! Freuen Sie sich auf ein einzigartiges Konzerterlebnis!

Karten sind im Kultur- und Kongresshaus St. Johann erhältlich, Tel. 06412/8080, office@kongresshaus.at, € 19,-- bis € 24,--.
Der Erlös dieses Charity-Konzerts wird wie immer bei Kiwanis für bedürftige Mitmenschen in der Region gespendet.

Fotos: Privat

Freitag, 03.12.2021, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Buchstart – Mit Büchern wachsen

Buchstart ist ein Projekt früher Leseförderung. Auch die Stadtbücherei St. Johann nimmt an dieser Aktion teil, davon profitieren junge Familien.

Ziel dieses Projekts ist es, den Eltern zu vermitteln, wie wichtig die Lesefrühförderung und Sprachentwicklung für ihre Kinder ist. Leseförderung beginnt nicht erst mit dem konkreten Erlernen des Lesens, sondern bereits im Babyalter: Gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern, Vorlesen von Geschichten aber auch Spielen mit der Sprache und Singen leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Lesefähigkeit. Hier setzt nun die Stadtbücherei mit ihrem neuen Projekt „Buchstart“ an. Familien erhalten zur Geburt ihres Kindes als Willkommensgeschenk eine Buchstart-Salzburg-Tasche gefüllt mit vielen Überraschungen. Sie soll Lust aufs (Vor)Lesen machen. Buchstart Salzburg öffnet Babys und ihren Eltern die Welt der Bücher. Die Aktion hat zum Ziel, allen Kindern im Land Salzburg die frühe Begegnung mit Büchern zu ermöglichen und ihnen damit von Anfang an einen positiven und freudigen Zugang zu Büchern zu vermitteln. Entdeckungsreisen in die Welt der Bücher sind am schönsten, wenn man sie als Familie gemeinsam unternimmt. Deshalb schenkt Ihnen die Stadt zusätzlich eine Familienjahreskarte der Stadtbücherei!
Bücher sind ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis und Wegbegleiter für das ganze Leben. In der Stadtbücherei St. Johann kann Ihr Kind von Beginn an die Bücherwelt erleben und in faszinierende Geschichten eintauchen. „In kleinen Schritten die große Lesewelt entdecken“.
Schauen Sie in der Stadtbücherei vorbei und entdecken Sie das umfangreiche Sortiment bereits für die Allerkleinsten mit lustigen Fingerspielen, Kniereitern, Reimen, Bilderbüchern, Kinderlieder-CDs, Tonie-Figuren aber auch für die Eltern gibt es eine riesige Auswahl.

Öffnungszeiten und Kontakt:
Dienstag: 08.00 Uhr - 14.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Tel. 06412/6842

Junge Familien dürfen sich über ein Willkommensgeschenk und eine Familienjahreskarte der Stadtbücherei freuen. Foto: E. Andexer

MINI MED Vortrag: „Wenn die Nacht zum Tag wird“

Haben Sie heute Nacht gut geschlafen? Wenn nicht, sind Sie nicht alleine. Bereits jeder Dritte leidet unter Schlafstörungen – die Schlafmedizin unterscheidet über 80 verschiedene Arten. Betroffene wissen selbst oft nichts von ihrer Schlafproblematik. Zunächst merken sie nur, dass sie andauernd müde sind. Dazu kommen Konzentrationsschwächen, Erschöpfungszustände und Kopfschmerzen. Schlafstörungen schränken aber nicht nur die Lebensqualität ein, sie gefährden auch die Gesundheit. Werden Schlafstörungen nicht erkannt und behandelt, kann es zu gravierenden Folgen, wie beispielsweise Bluthochdruck, Depressionen, Gehirnschlag oder Herzinfarkt kommen.
Erfahren Sie mehr über Schlafstörungen in diesem MINI MED Vortrag.

Foto: Adobe Stock

Referent: Prim. Dr. Clemens Huber, Leitung der Abteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kardinal Schwarzenberg Klinikum. Moderatorin: Angelika Pehab.
Bitte um Sitzplatzreservierung: www.minimed.at.
Es gelten die 3G-Regeln.

Dienstag, 09.11.2021, 19.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Eintritt frei!

Auf ein gutes Miteinander am Sportplatz

Der Sportplatz in Reinbach wurde saniert und kann nun wieder bespielt werden.

Die Unwetterschäden sind beseitigt, die Multifunktionsanlage wurde mit einem neuen Sicherheitsnetz ausgestattet. Seit September rollen hier wieder die Bälle.
In Zeiten, in denen Smartphones aufgeschlagene Knie ersetzen und Begegnungen oft nur virtuell ablaufen, ist es für Kinder und Jugendliche wichtig, reale und sportliche Treffpunkte zu haben. Wo nicht nur Sport betrieben, sondern auch noch kommuniziert wird. Wo man sich nach der Schule mit Freunden „die Beine vertreten“ oder auch mal ein kleines spontanes Turnier veranstalten kann. Der Multifunktionssportplatz in Reinbach ist mehr als ein Sportplatz. Er ist ein Lebensraum und Treffpunkt im Freien. Die Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und trägt zu einem guten Miteinander in einem Stadtteil bei, wenn man sich an gewisse Regeln hält.
So verbindend der Sport auch ist, Lärm führt jedoch zu Auseinandersetzungen mit den Anrainern. Was für den einen Lärm ist, kann für den anderen pure Freude sein. Bei einer Sportanlage in einem Wohngebiet prallen die Interessen von Sportlern und Anwohnern aufeinander. Deshalb der Appell an alle Nutzer: Haltet die vorgegebenen Ruhezeiten ein und verlasst die Sportanlage immer sauber!

Vizebürgermeisterin und Vorsitzende des Generationenausschusses Evi Huber weiß aus Erfahrung, wie wichtig Gespräche mit den Jugendlichen auf Augenhöhe sind: „Die Jungen sollen und wollen ernst genommen werden. Sie brauchen Platz, gerade nach Corona ist es so wichtig, dass sie sich wieder frei bewegen können.“ Die Jugendlichen lernen durch die laufenden Gespräche, dass sie sich an Regeln halten müssen. Die Vizebürgermeisterin versucht hier einzulenken, tritt mit ihnen regelmäßig in Kontakt und macht sie darauf aufmerksam, den Platz wieder sauber zu verlassen. Die Freude über den sanierten Sportplatz ist groß.
Ihr Fazit: Daumen hoch!

Fotos: Privat

Auf dem sanierten Sportplatz in Reinbach fühlen sich die Kids wohl.

Saisonkartenzuschuss für Familien

Der Saisonkartenvorverkauf ist bereits gestartet. Sie können bis einschließlich 06. Dezember 2021 die Saisonkarten zum vergünstigten Tarif bei den Alpendorf Bergbahnen (Talstation Gondelbahn) und im Büro des Tourismusverbandes erwerben. Geplanter Saisonstart: 27. November 2021 (bei entsprechender Schneelage)

Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche
Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,-- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 01.09.2003 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Antragsformulare sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

Die Bergrettung St. Johann: Leben in ständiger Alarmbereitschaft

43 Bergretter sind in der Ortsstelle St. Johann für Sie im Einsatz. Nach der letzten Ausschusssitzung gibt es zwei neue Ortsstellen-Stellvertreter: Hans-Peter Kulterer und Martin Stifter.

Trotz bester Ausrüstung geraten Menschen, Gäste wie Einheimische, immer wieder in Bergnot. Dann ist die Bergrettung zur Stelle. Die Einsatzschwerpunkte im Winter liegen bei der Bergung verletzter Schifahrer, Schlittenfahrer und Tourengeher. Im Sommer prägen in Not geratene Wanderer oder Mountainbiker und Vermisste die Einsätze. Der Aufgabenbereich umfasst auch die Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen bei Bergeunfällen im Straßenverkehr oder bei Katastropheneinsätzen, wie heuer nach dem großen Unwetter. Das 43-köpfige Team an ehrenamtlichen Bergrettern ist rund um die Uhr zur Stelle wo andere an ihre Grenzen kommen. Bergliebe allein macht noch keinen Bergretter. Es ist eine mehrteilige Ausbildung zu absolvieren. Egal, ob Sommer, Winter, Tag oder Nacht – die Bergretter sind jederzeit in Alarmbereitschaft und der Einsatzrucksack ist gepackt. Zuständig sind sie für Bergungen im alpinen Bereich in den Gemeinden St. Johann, Schwarzach, St. Veit und Goldegg.

Im September wurde eine verletzte Person aus der Liechtensteinklamm abtransportiert. Fotos: Bergrettung St. Johann

Neues aus der Ortsstelle St. Johann
Ortsstellenleiter ist Robert Kappacher. Seine beiden langjährigen Stellvertreter Richard Freicham und Eberhardt Gruber haben ihre Funktion zurückgelegt. Ihre Nachfolge treten die beiden St. Johanner Hans-Peter Kulterer und Martin Stifter an. Die beiden „Neuen“ werden kurz vorgestellt:

Hans-Peter Kulterer, 31 Jahre alt, bei der Bergrettung seit 2011, Wirt der Hubertusstube
Was war deine Motivation zur Bergrettung zu gehen? Kulterer: „Wegen der Kameradschaft aber auch wegen der Weiterbildung und der Notwendigkeit, jemandem helfen zu können, der am Berg oder im alpinen Gelände in Not geraten ist.“
In seiner Freizeit geht er gerne Bergsteigen, Skitouren oder Trailrunning. Seine weiteren Funktionen bei der Bergrettung: Einsatzleiter und Einsatzleiter bei der Hundestaffel
Immer an seiner Seite, sein Hund Jamie (Labrador), ausgebildet als Lawinensuchhund und Mantrailer.

Martin Stifter, 30 Jahre alt, bei der Bergrettung seit 2015, arbeitet im Marketing bei Snow Space Salzburg
Was war deine Motivation zur Bergrettung zu gehen? Stifter: „Einerseits wegen der persönlichen Ausbildung, andererseits, weil es für mich eine Selbstverständlichkeit ist, Menschen in Not zu helfen.“
In seiner Freizeit unternimmt er gerne Skitouren, Trailrunning, geht Skifahren, Bergsteigen oder fotografiert. Seine weiteren Funktionen in der Bergrettung: Materialwart, zuständig für Medien.

Rettungseinsätze auch in der Liechtensteinklamm
Seit der Wiedereröffnung des beliebten Ausflugsziels wird die Bergrettung auch dorthin wieder zu Einsätzen gerufen. Heuer war die Bergrettung dreimal gefordert. „Meist handelte es sich um kleine Verletzungen. Das Gelände in der Klamm lässt aber nur eine Bergung mittels Universaltrage zu,“ berichtet Einsatzleiter Hans-Peter Kulterer. Ein neuer Bergrettungsraum mit Materialdepot am Eingang der Klamm erleichtert die Einsätze. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde ein neues Sicherheitskonzept erarbeitet. Es werden auch regelmäßig Übungen in der Liechtensteinklamm abgehalten und die Rettungssteige begangen und markiert.

Als Förderer bestens versichert
Wenn was passiert, kann schnelle und effiziente Hilfe Leben retten. Auch wenn alle Bergretter ehrenamtlich arbeiten, erfordern eine fundierte Ausbildung und modernste Materialien einen hohen finanziellen Einsatz. Deshalb kann auch die Bergrettung nicht mehr kostenlos rund um die Uhr einsatzfähig sein. Doch hier gibt es eine ideale Lösung: Als Förderer der Bergrettung Salzburg unterstützen Sie die Einsatzkräfte und Sie bekommen eine äußerst günstigste Versicherung für Bergungskosten aus unwegsamem Gelände weltweit! Es kostet Sie nur € 28,--, um sich und Ihre ganze Familie für ein Jahr zu versichern.

Näheres dazu auf www.br-stjohann.at
Notruf 140

Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger

Pensionisten, die eine Ausgleichszulage beziehen und seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in St. Johann im Pongau haben, erhalten auch heuer wieder ein Weihnachtsgeld in Höhe von € 165,-. Bei der Auszahlung bitte einen Nachweis über den Rentenbezug – Kontoauszug oder Rentenabschnitt – mitbringen.
Nähere Auskünfte im Gemeindeamt, Tel. 06412/8001-0.

Christbäume gesucht

Während der Advents- und Weihnachtszeit zieren an markanten Stellen Christbäume die Stadt und die Ortsteile. Das soll auch heuer wieder so sein, um Bürgern und Besuchern eine weihnachtliche Atmosphäre zu vermitteln. Damit St. Johann ihrem Namen als Christbaumstadt wieder gerecht werden kann, werden dringend geeignete Bäume benötigt. Auch wenn bis zum Advent noch einige Wochen vergehen, sucht der Stadtbauhof schon jetzt Spender für die Christbäume. Die Tannen oder Fichten sollten möglichst gleichmäßig gewachsen sein und eine Höhe von 4 bis 15 Metern haben.

Gartenbesitzer, die einen solchen Baum zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte im Bauhof, Tel. 0664/1411555.
Das Fällen und den Transport übernimmt die Stadtgemeinde.

Blackout – der längerfristige, großflächige Stromausfall

In jedem Haushalt kann es leicht zu einem Kurzschluss kommen. Der Schaden kann aber in den meisten Fällen wieder rasch behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes oder gar europaweit ausfällt, spricht man von einem Blackout. Ein längerfristiger Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Vorsicht ist besser als Nachsicht
Daher sind besonders Gemeinden gefordert, denn sie werden neben der Bevölkerung die Hauptlast bei der Bewältigung der Folgen eines Blackouts zu tragen haben. Auch die Stadtgemeinde St. Johann baut vor und hat sich mit dem Ankauf von Notstromaggregaten und einem Depot für Gasöl gegen einen möglichen überregionalen Stromausfall abgesichert. Um bei einem totalen Zusammenbruch der kritischen Infrastruktur gewappnet zu sein, hat die Stadtgemeinde bei einem örtlichen Tankstellenbetreiber Gasöl reserviert. So können Einsatzfahrzeuge und Notstromaggregate sowie das Kanalnetz und die Wasserversorgung in Betrieb gehalten werden. Auch der Betrieb des Seniorenheims soll dadurch gewährleistet sein.

Selbstschutz ist der beste Schutz
Jeder Privathaushalt kann sich gut vorbereiten. Wichtig sind ein ausreichender Lebensmittel- und Getränkevorrat und technische Hilfsmittel für den Katastrophenfall, wie ein Notfallradio oder eine Ersatzbeleuchtung. Sicherheitsexperten raten generell zur Vorsorge mit einer Notration für zu Hause. So sollte sich im Fall einer Krise und dem Ausfall der Stromversorgung jeder zumindest einige Tage selbst mit Nahrung und Trinkwasser versorgen können. Sorgen auch Sie für einen krisenfesten Haushalt vor.

Tipps dazu gibt es auf
www.oesterreich.gv.at oder
www.zivilschutzverband.at.

Veranstaltungen melden

Alle öffentlichkeitswirksamen Termine und Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Vereinsjubiläen, Theateraufführungen, wichtige Sportereignisse, Kirchenfeste, Jugend- und Kinderaktivitäten, kulturelle und musikalische Aufführungen in St. Johann werden im online-Veranstaltungskalender aufgenommen. Veröffentlicht werden diese Einträge unter www.st.johann.at.

Sie wollen eine Veranstaltung melden?
Dann gibt es zwei Möglichkeiten: Sie können diese im Kultur- und Kongresshaus Am Dom und im Stadtgemeindeamt (Bürgerservicestelle) bekannt geben. Veranstaltungen, die direkt im Kongresshaus stattfinden, können nur dort gemeldet und eingetragen werden. Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon, 8080, Stadtgemeindeamt, Telefon, 8001.
Mit Ihrer Hilfe kann die Stadt alle Aktivitäten und Veranstaltungen in St. Johann einem breiten Publikum zur Verfügung stellen.

St. Johann hilft St. Johann

Die Spendenaktion von JOregional für die vom Unwetter am 16. August betroffenen St. Johanner geht bereits die die nächste Phase. Schäden, die durch das Hochwasser entstanden sind und weder durch Versicherung oder Katastrophenfonds gedeckt werden, können bei JOregional eingereicht werden. Nähere Informationen im JOregional/SBS-Büro im JO Congress oder unter Tel. 06412/8630.

Impfstraße im Seniorenheim

Kostenlose Termine können nach wie vor bei den Impfordinationen, für die Impfstraßen unter www.salzburg-impft.at und telefonisch unter 1450 vereinbart werden. Es gibt weiterhin im gesamten Bundesland Salzburg zahlreiche Impfmöglichkeiten ohne Anmeldung, so auch in St. Johann.

Achtung! Die Impfstraße wird ins Seniorenheim verlegt. Ab 28. Oktober werden Covid-Impfungen im Heukarecksaal, Zugang über die Südseite, durchgeführt. Die Impfungen werden vom Roten Kreuz koordiniert. Jeden Donnerstag ist von 16.00 bis 20.00 Uhr eine Impfung auch ohne Anmeldung möglich.
Die Teststraße bleibt weiterhin im Kultur- und Kongresshaus Am Dom!

Hecken schneiden vor dem Wintereinbruch

Denken Sie noch vor dem Wintereinbruch an den Heckenrückschnitt! Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehsteigen vor dem ersten Schnee so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Verkehrsraum gefahrlos nutzen können.

Fotos: Adobe Stock

WIR SUCHEN SIE!

Das Pflegeteam des **Seniorenheims St. Johann** sucht Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.

Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in

in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.
Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz? Dann werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Stadtgemeinde St. Johann im Pongau,
5600 St. Johann, Hauptstr. 18,
Mail: personal@st.johann.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

St. Johann Salzburg

St. Johann dankte für ein ertragreiches Jahr

Ende September wurde bei Kaiserwetter Erntedank gefeiert. Viele St. Johanner sowie die Ortsvereine schlossen sich der feierlichen Prozession durch das Stadtzentrum an. Die von den Bauern aus Maschl gebundene Erntekrone aus Getreide, Blumen, Feld- und Gartenfrüchten wurde mit der Kutsche bis zur Kirche gefahren und von Pfarrer Mag. Andreas Jakober geweiht. Danach lud die Landjugend zum Maibaumumschneiden und gemütlichen Feiern ein. Foto: E. Viehhauser

Neue Musik aus Österreich

Bereits zum 14. Mal veranstaltete die kultur:plattform von 9. bis 11. September das Herbstlärm-Festival mit dem Untertitel: Tage der musikalischen Vielfalt. Sechs völlig unterschiedliche Bands trafen an drei Abenden aufeinander und rockten die Bühne. Heuer waren mit dabei: More Colours | Meena Cryle & The Chris Fillmore Band | The Seesaw | Wiener Blond | Trianam | Alma. Im Bild „Wiener Blond“ in action. Foto: C. Sancin

Herbst im Baumparcours

JOEY's Baumparcours ist beliebt bei Alt und Jung und wird sehr gut besucht. Im August zerstörte das verheerende Unwetter einen Teil des Baumparcours II. Die Schäden sind seit Mitte September behoben. Klettern, hangeln und balancieren ist seitdem wieder ganz ungehindert möglich. Aber die Tage sind gezählt. Der Baumparcours wird im Winter nicht betreut und ist dann aus Sicherheitsgründen geschlossen! Foto: E. Viehhauser

Herbstzeit ist Wanderzeit

Wer kann, genießt das ganz besondere Herbst-Feeling mit seinen eindrucksvollen Farben, der klaren Fernsicht und der frischen Luft ausgiebig und intensiv bei einem Spaziergang oder einer Wanderung, wie z.B. hier auf dem Hochgründeck. Für Naturbegeisterte heißt es, Wanderschuhe anziehen und hoch hinaus. Die Berge sind schon angezuckert, es geht mit großen Schritten dem Winter entgegen. Foto: E. Viehhauser

Hubertusmesse bei strahlendem Sonnenschein

Hermann Hausbacher und Wolfgang Hettegger luden am 10. Oktober zur traditionellen Hubertusmesse zur namensgleichen Hubertuskapelle ein. Pfarrer Mag. Andreas Jakober las die Hl. Messe zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger. Die Hubertusmesse, die jedes Jahr zu Saisonschluss abgehalten wird, drückt den Respekt und die Dankbarkeit gegenüber der Natur und ihrer Tiere aus. Die Jagdhornbläser sorgten für die musikalische Umrahmung. Danach wurde zum gemütlichen Ausklang in die Buchauhütte geladen. Foto: B. Oberhuber

Herbstliches Klammerlebnis

Der Herbst ist in der sagenumwobenen Liechtensteinklamm angekommen. Es wird ruhiger, der große Ansturm hat sich gelegt. Der Oktober zeigt sich auch dort in seinen schönsten Farben. Freuen Sie sich auf mystische Lichtspiele, tosende Wassermassen und bunte Laubbäume. Nur noch wenige Tage können Sie die Sehenswürdigkeit besuchen. Die Klamm ist bis 2. November täglich von 09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet und präsentiert sich in farbenprächtiger Herbststimmung. Foto: E. Viehhauser

Sonniger Kunsthandwerksmarkt „Herbstzauber“

Beim 7. Kunsthandwerksmarkt Anfang Oktober im St. Johanner Stadtpark gab es wieder viel zu sehen. Professionelle Kunsthandwerker zeigten Kreatives und Originelles aus ihren Ateliers. Die Besucher spazierten von Stand zu Stand und staunten über die große Auswahl an kunstvollem Handwerk. Ein großes Dankeschön gilt Organisator Theo Rettenwander und den Ausstellern, die herbstliche Stimmung in den St. Johanner Stadtpark brachten.

Foto: E. Viehhauser

Traditionelle Anton-Wallner-Gedenkfeier in St. Johann

Farbenprächtig und traditionsverbunden ging es Anfang September zu. Die St. Johanner Bauernschützen haben die Anton-Wallner-Feier ausgetragen. Endlich konnte wieder aufmarschiert, gefeiert, musiziert, geehrt und wie es sich für die Schützen gehört, auch geschossen werden. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer betonte die Wichtigkeit gelebter Bräuche im Land Salzburg. Das wurde mit dem Festumzug, den Festansprachen und Ehrungen, der Musik von der Militärmusik Salzburg, der feierlichen Festmesse und den Ehrensalven unterstrichen. Fotos: E. Viehhauser

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ST. JOHANN IM PONGAU

NOTRUF122

Das Infomagazin der freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | **FF St. Johann**

Einer von Uns

Johann Präauer

Alter	**32 Jahre**
Beruf	**Angestellter**
Mitglied seit	**19 Jahren**
Funktion	**Gruppenkommandant**
Dienstgrad	**Oberlöschmeister**

„Vereinsleben funktioniert mit Kameradschaft, erhält Traditionen, lebt von Vorbildern und in unserem Fall resultiert Hilfeleistung aus Idealismus. Ich bin stolz einer dieser Truppe zu sein!“

WIR SUCHEN DICH!

Feuerwehr

BERICHTE

Brand einer Arbeitsmaschine

Am 02.10. 09:06 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Brand einer Arbeitsmaschine auf das „Hubangerl“ alarmiert. Aus ungeklärter Ursache war eine Schubraupe während Planierarbeiten auf einer Deponie im Bereich des Batteriekastens in Brand geraten. Durch die Einsatzkräfte konnte der Brand rasch unter Einsatz eines Schaumlöschers sowie 2 Hochdruckrohren gelöscht werden. Nach dem Ausbau der Fahrzeugbatterien und der Lagerung in einer mit Wasser gefüllten Baggerschaufel konnte der Einsatz beendet werden.

Unterstützung Verkehrsunfall Großarl

Am 18.09. um 05:05 Uhr wurde die Feuerwehr zur Unterstützung der Kameraden aus Großarl zu einem Fahrzeugabsturz in den Ortsteil Schied alarmiert. Ein PKW war aus ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen, in der Folge über eine Böschung gestürzt und danach seitlich gegen ein darunter liegendes Wohnhaus geprallt. Der Unfalllenker konnte das total beschädigte Fahrzeug mit Verletzungen unbestimmten Grades verlassen und wurde von einem Rettungsteam abtransportiert. Das Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran von Rüst St. Johann geborgen und an ein Abschleppunternehmen übergeben.

Öleinsatz

Am 14.09. um 16:04 Uhr wurde die Feuerwehr St. Johann zu einem Öleinsatz in die Reinbachgasse alarmiert. Ein PKW hatte nach einem technischen Defekt unbemerkt Motoröl verloren. Die auf mehreren hundert Metern verschmutze Fahrbahn wurde mit Bioversal gereinigt, danach konnte der Einsatz beendet werden.

Verkehrsunfall B311

Am 11.10. um 16:33 Uhr wurde die Feuerwehr zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall auf die B311 alarmiert. Nach einem Auffahrunfall mit drei PKW's wurde die Unfallstelle abgesichert, ein Brandschutz aufgebaut, ausgetretener Treibstoff gebunden und die Fahrbahn gereinigt. Nachdem die Unfallfahrzeuge an ein Abschleppunternehmen übergeben wurden, konnte der Einsatz beendet werden.

BERICHT

VERKEHRSUNFALL MIT EINGEKLEMMTER PERSON

Am 30.08. um 16:25 Uhr wurde die Feuerwehr mit Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die B311 Kilometer 5,0 alarmiert. Nach dem Eintreffen am Einsatzort wurde vom Einsatzleiter rasch Entwarnung gegeben, da keine Personenrettung aus den Fahrzeugen erforderlich war. Alle Personen wurden bereits von einem Großaufgebot von Notärzten und Rettungskräften versorgt und danach zur Versorgung in das Klinikum Schwarzach transportiert. Ebenfalls im Einsatz stand der Rettungshubschrauber Martin 1. Einsatzmaßnahmen waren die Absicherung der Unfallstelle, der Aufbau eines Brandschutzes und das Binden von ausgeflossenen Betriebsmitteln. Insgesamt waren nach einem Auffahrunfall 4 Fahrzeuge stark beschädigt und die Teile auf einer Länge von ca. 100 Meter verteilt. Nach der Unfallaufnahme der Polizei wurden die Unfallfahrzeuge an ein Abschleppunternehmen übergeben, danach abtransportiert und die Unfallstelle gereinigt.

Peter Präauer sen.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser Kamerad Peter Präauer am Donnerstag, den 30. September 2021 im 95. Lebensjahr verstorben ist.

Kamerad Peter Präauer war in den Jahren von 1974 bis 1979 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann, von 1984 bis 1987 Abschnittsfeuerwehrkommandant, von 1987 bis 1992 Bezirksfeuerwehrkommandant und zudem von 1991 bis 1992 Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter.

STATISTIK

Einsätze

SEPTEMBER | OKTOBER

5 Brand	159 Technik	3 Fehlalarm	528 Stunden	72 Kräfte

Lustige Tatsache

176

Kilometer lang war der längste Stau der Welt. Im Jahr 1980 zwischen Paris und Lyon. Ob die Ursache ein Verkehrsunfall war, ist nicht bekannt!

TERMINE

Herbstübung
Fr, 5. November
18:30 Uhr

Der Herbst ist die Jahreszeit,
in der die Natur die Seite umblättert.
(Pavel Kosorin)

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0,
Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer.
Titelfoto: Snow Space Salzburg, Rückseite: Erwin Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.